

Organe

Aufsichtsrat

Günter Kirchheim

Essen

VorsitzenderVorsitzender des
Konzernbetriebsrates
Deutsche Bahn AG i. R.**Wolfgang Zell**

Neustadt in Holstein

Stellv. VorsitzenderBundesgeschäftsführer der
Eisenbahn- und Verkehrs-
gewerkschaft (EVG)**Reiner Bieck**

Panketal

Mitglied des Geschäftsführenden
Vorstandes der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG)**Sven Grünwohlt**

Neu-Anspach

Stellv. Bundesvorsitzender der
Gewerkschaft Deutscher
Lokomotivführer**Helmut Petermann**

Essen

Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrates
DEVK Versicherungen**Jürgen Putschkun**

Fellbach

Sachbearbeiter Kraftfahrt Betrieb
und Sach/HU Betrieb
DEVK Versicherungen
Regionaldirektion Stuttgart

Vorstand

Friedrich Wilhelm Gieseler

Bergisch Gladbach

Vorsitzender**Gottfried Rüßmann**

Köln

Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen sowie vorübergehend gehaltenen Aktiendirektbeständen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wurde in 2012 durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in Form einer anderen Zuzahlung um 10,0 Mio. € auf 128,0 Mio. € erhöht.

Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Bestand an Finanzanlagen stieg auf 122,9 Mio. € (Vorjahr 113,0 Mio. €). Davon entfielen 74,8 % (Vorjahr 72,5 %) auf die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“. Bei den restlichen Finanzanlagen handelte es sich um Schuldscheinforderungen und Darlehen, Namensschuldverschreibungen, Inhaberschuldverschreibungen sowie Namensgenussscheine.

Die Erträge aus Finanzanlagen beliefen sich auf 8,9 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Zinserträgen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) und aus der Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG. Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG fiel mit 7,0 Mio. € deutlich höher aus als im Vorjahr (1,0 Mio. €), da diese ihren Vorjahresgewinn in Höhe von 7,0 Mio. € zur Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis größtenteils thesauriert hatte.

Durch den Verkauf von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens wurden Abgangsgewinne in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) erzielt. Zum größten Teil handelte es sich um unterjährig gehaltene Aktienpositionen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 4,4 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) und entfielen in Höhe von 2,2 Mio. € auf die Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH und in Höhe von 2,2 Mio. € auf die DEVK Zeta GmbH. Der Verlust der DEVK Zeta GmbH resultierte aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf das Grundstück der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis wurde maßgeblich durch die Finanzanlagen beeinflusst. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 4,3 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €).

Der sich nach Steuern ergebende Gewinn in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. € Verlust) wurde auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

Sonstige Angaben

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Mit der DEVK Pensionsfonds-AG besteht ein Beherrschungsvertrag, der eine Verlustübernahmeklausel beinhaltet. Dieser soll in 2013 aufgehoben und durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ersetzt werden.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen befindet sich im Anhang.

Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend und in Anlehnung an die Anforderungen des § 64a VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an das Risiko-Management wird an dieser Stelle über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wird ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risiko-identifikation und -bewertung eingesetzt. Es beruht auf einem Risikotragfähigkeitskonzept, das eine ausreichende Hinterlegung aller wesentlichen Risiken durch vorhandene Eigenmittel gewährleistet. Die DEVK hat ein konsistentes System von Limiten zur Risikobegrenzung installiert. Die Limitauslastung wird in Form von Risikokennzahlen dargestellt. Die Risikokennzahlen brechen die in der Risikostrategie gesetzten Begrenzungen der Risiken auf die wichtigsten Organisationsbereiche der DEVK herunter. Zusätzlich wird halbjährlich eine umfassende Risikoinventur durchgeführt. Die Risiken werden strukturiert mit Hilfe eines Fragebogens erhoben und nach Risikokategorien unterteilt. Die Risiken werden soweit möglich quantifiziert. Die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen werden erfasst. Mit Hilfe dieses Systems kann unmittelbar und angemessen auf Entwicklungen reagiert werden, die für den Konzern ein Risiko darstellen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit wird durch die Interne Revision überwacht.

Organisiert ist das Risiko-Management der DEVK sowohl zentral als auch dezentral. Unter dem dezentralen Risiko-Management ist die Risikoverantwortung in den Fachbereichen zu verstehen. Die Bereichs- bzw. Prozessverantwortlichen sind zuständig und verantwortlich für das Risiko-Management in ihren Arbeitsbereichen. Das zentrale Risiko-Management wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion wahrgenommen. Diese ist für bereichsübergreifende Risiken sowie für die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des unternehmensweiten Risiko-Management-Systems zuständig. Sie übernimmt die Koordinationsfunktion und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen.

Die Risikolage der Einzelunternehmen und des Konzerns wird anhand des Risikoberichts im Risikokomitee erörtert. Hierbei werden die als wesentlich identifizierten Risiken, die Limitauslastungen und die aktuellen Risikotreiber berücksichtigt. Anschließend wird den jeweils verantwortlichen Vorständen im Rahmen einer Vorstandsvorlage über die Ergebnisse berichtet. Der Risikobericht und der Risikokontrollprozess (Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung) werden vierteljährlich fortgeschrieben. Berichtsempfänger sind das Risikokomitee und die Mitglieder des Vorstands.

Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko begegnen wir durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Durch aktives Portfoliomanagement konnten wir Chancen aus Marktbewegungen für unser Ergebnis positiv nutzen. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Die Auswirkungen der Euro-Schuldenkrise blieben insgesamt überschaubar, da der Schwerpunkt der Kapitalanlagen bei deutschen Emittenten mit hoher Bonität liegt. Ein Kapitalanlageengagement in den nach wie vor im Fokus stehenden Ländern Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 25,2 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzaktionen im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Operationale Chancen und Risiken

Operationale Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risiko-Inventur liegt auf operationalen Risiken.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt. Die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Aufbauend auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse wurde eine Leitlinie zum Notfallmanagement erstellt, die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung beschreibt.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Auf Grund der unternehmensstrukturbedingten fehlenden aktiven Marktteilnahme der Gesellschaft ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken von untergeordneter Bedeutung und ist weitestgehend abhängig vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften. Insoweit verweisen wir auf deren Angaben in den Lageberichten.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zurzeit ist keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG wird maßgeblich von konzerninternen Überlegungen beeinflusst. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden voraussichtlich unter Vorjahresniveau liegen. Inwieweit in Zukunft wieder Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen generiert werden können, wird maßgeblich von der allgemeinen Entwicklung an den Aktienmärkten abhängen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Nach unserer Einschätzung werden in 2013 und 2014 zu übernehmende Verluste nur bei der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH anfallen. Deren Höhe wird maßgeblich von der Belegungsquote des Hotels abhängen. Frühestens 2016 rechnen wir bei der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH mit einem positiven Ergebnisbeitrag.

Köln, 19. April 2013

Der Vorstand

Gieseler

Rüßmann

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.224		(10)
2. geleistete Anzahlungen	<u>–</u>	8.224	(–) (10)
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.025		(21)
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>–</u>	18.025	(1) (22)
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.934.767		(81.935)
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>30.932.829</u>		(31.081)
		<u>122.867.596</u>	(113.016)
		122.893.845	(113.048)
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		162	(–)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.847		(6)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.038.847		(6.355)
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>798.263</u>		(406)
		<u>12.839.957</u>	(6.767)
		12.840.119	(6.767)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>580</u>	(1)
Summe der Aktiva		135.734.544	(119.816)
Passivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000	(20.000)
II. Kapitalrücklage		<u>108.000.000</u>	(98.000)
		128.000.000	(118.000)
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.664.750	(1.524)
2. sonstige Rückstellungen		<u>19.590</u>	(20)
		1.684.340	(1.544)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.002	(35)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.041.620	(237)
3. sonstige Verbindlichkeiten		<u>582</u>	(–)
		6.050.204	(272)
Summe der Passiva		135.734.544	(119.816)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Posten	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
1. Umsatzerlöse		
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7.000.000	(1.000)
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.938.692	(1.318)
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.324.699	(1.096)
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.358.685	(1.886)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	215.496	(283)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.126	(–)
davon für Altersversorgung 62.126 €	277.622	(283)
6. Abschreibungen		
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.240	(6)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.304.451	(1.068)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 48.992 €	49.455	(75)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen 20.242 € davon für Pensionsrückstellungen 78.348 €	98.646	(165)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.264.202	(81)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665.953	(666)
12. Sonstige Steuern	315.314	(–)
13. Erträge aus Verlustübernahme	–	(585)
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.282.935	(–)
15. Jahresüberschuss	–	(–)

Anhang

Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der Richttafel 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Diskontierung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 5,05 % (Vorjahr 5,14 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Das Finanzierungsendalter ist das 62. Lebensjahr.

Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p.a., die Rentendynamik mit 1,7 % p.a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Buchwert	
	Stand 1.1.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Zuschrei- bungen €	Abschrei- bungen €	Stand 31.12.2012 €	Vorjahr €	Geschäfts- jahr €
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.702	2.105	-	-	-	4.583	8.224	10.702	8.224
2. geleistete Anzahlungen	36	-	36	-	-	-	-	36	-
II. Sachanlagen									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.115	738	-	829	-	4.657	18.025	21.115	18.025
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354	475	-	- 829	-	-	-	354	-
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.934.767	10.000.000	-	-	-	-	91.934.767	81.934.767	91.934.767
2. Wertpapiere des Anlage- vermögens	31.080.849	4.476.780	4.624.800	-	-	-	30.932.829	31.080.849	30.932.829
insgesamt	113.047.823	14.480.098	4.624.836	-	-	9.240	122.893.845	113.047.823	122.893.845

Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva A.III.

Finanzanlagen

	Bilanzwert €	Zeitwert €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	77.616.519	106.440.349
DEVK Pensionsfonds-AG	13.109.001	13.132.409
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		
Inhaberschuldverschreibungen	9.437.930	10.640.530
Namensschuldverschreibungen	9.502.500	10.611.399
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000	10.564.594
Namensgenussscheine	1.992.399	1.907.546
insgesamt	122.867.596	154.506.074

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2012 auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Die Zeitwerte der Namensgenussscheine i.S.d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen EURO-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schulderspezifischen Annahmen berücksichtigt.

Angaben zu Finanzinstrumenten i.S.d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden

	Buchwert Tsd. €	beizulegender Zeitwert Tsd. €
- Wertpapiere des Anlagevermögens		
Namensgenussscheine	1.992	1.908
insgesamt	1.992	1.908

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

Zu Aktiva A.III.1.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Anteil durch- gerechnet in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	7.158.086	100,00	100,00	82.880.301	–
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	5.000.000	100,00	100,00	10.253.766	320.000
DEVK Alpha GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	26.172	101
DEVK Unterstützungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	25.533	345
DEVK Versorgungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	24.046	426
DEVK Zeta GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	586.325	–
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörlshofen	375.000	100,00	100,00	356.023	–

Hierbei wurden gemäß § 285 Nr. 11 HGB lediglich direkte und indirekte Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit einem Beteiligungsverhältnis von mindestens 20,00 % berücksichtigt.

Zu Aktiva B.II.2.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.000.000 €
DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.	5.034.747 €
DEVK Asset Management Gesellschaft mbH	4.100 €
	12.038.847 €

Zu Aktiva B.II.3.

sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	798.263 €
-----------------------------------	------------------

Zu Passiva A.I.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Zu Passiva A.II.

Kapitalrücklage

Stand am 31.12.2011	98.000.000 €
Zuführung	10.000.000 €
Stand am 31.12.2012	108.000.000 €

Die Kapitalrücklage in Höhe von 108,0 Mio. € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und anderen Zuzahlungen in Höhe von 46.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Passiva B.1.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand am 31.12.2011	1.524.276 €
Zuführung	140.474 €
Stand am 31.12.2012	1.664.750 €

Zu Passiva B.2.

sonstige Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung Geschäftsjahr €	Stand Ende Geschäftsjahr €
Jahresabschlusskosten				
– Wirtschaftsprüfer	10.000	10.000	10.000	10.000
– Geschäftsberichte	3.950	3.950	3.650	3.650
– Bundesanzeiger	80	80	60	60
– extern	5.712	–	169	5.881
insgesamt	19.742	14.030	13.879	19.591

Zu Passiva C.2.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	601.946 €
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	3.282.935 €
DEVK Zeta GmbH	2.156.739 €
	6.041.620 €

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Posten 1.

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde ein Betrag in Höhe von 7,0 Mio. € von der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG vereinnahmt.

Zu Posten 2.**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Zinserträge aus	
– Inhaberschuldverschreibungen	328.281 €
– Namensschuldverschreibungen	479.531 €
– Schuldscheinforderungen und Darlehen	518.234 €
– Namensgenussscheinen	612.646 €
	<u>1.938.692 €</u>

Zu Posten 3.**sonstige betriebliche Erträge**

Kostenerstattung	
– der Softwarepflegegebühr COR Life-FJA	737.232 €
– der Gebühr COR Langzeitkonten	22.065 €
– Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	19.988 €
Erträge aus	
– Abgang der Wertpapiere	529.518 €
– versicherungsmathematische Gutachten	13.994 €
– Auflösung der Rückstellungen	572 €
sonstige Erträge	1.330 €
	<u>1.324.699 €</u>

Zu Posten 4.**Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft übernommen:

Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	2.201.946 €
DEVK Zeta GmbH	2.156.739 €
	<u>4.358.685 €</u>

Zu Posten 7.**sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bereitstellung von Software COR Life	737.232 €
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen	216.064 €
Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer	177.565 €
EDV Anlagen	40.932 €
COR Langzeitkonten	27.421 €
Raumaufwand	23.625 €
Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	19.988 €
Beratungskosten	16.541 €
Jahresabschlussprüfung	10.000 €
allgemeine Verwaltungskosten	35.083 €
	<u>1.304.451 €</u>

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

Zu Posten 8.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Kontokorrentzinsen von DEVK-Unternehmen	49.455 €
---	-----------------

Zu Posten 9.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Kontokorrentzinsen an DEVK-Unternehmen	20.298 €
Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	78.348 €
	98.646 €

Zu Posten 11.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.235 €
Solidaritätszuschlag	34.718 €
	665.953 €

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG an die außenstehende Aktionärin DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

Zu Posten 13. und 14.

Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3.282.935 € (Vorjahr Verlustübernahme 584.709 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 226.853 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2012 eine Pensionsrückstellung von 1.664.750 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 149.391 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter www.devk.de eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 19. April 2013

Der Vorstand

Gieseler

Rußmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 25. April 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner
Wirtschaftsprüfer

Offizier
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2012 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2012 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2012, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 15. Mai 2013

Der Aufsichtsrat

Kirchheim

Vorsitzender